

Wien, im Juli 2010

Liebe Eltern!

Im Zuge der Untersuchungen und der Aufklärung diverser Missbrauchsfälle an Minderjährigen in Schulen wurden auch die Schulbrüder mit Vorwürfen konfrontiert. Auch wenn diese – so viel wir heute wissen – weit in der Vergangenheit liegen, ist uns bewusst, dass eine derartige Berichterstattung Unsicherheit erzeugen und Fragen aufwerfen kann.

(Unsere Stellungnahmen dazu finden Sie auf der Portalseite: <http://new.delasalle.at/>)

Wir möchten Ihnen daher versichern, dass wir jeden Vorwurf sehr ernst nehmen, auch wenn es sich um Anschuldigungen handelt, die längere Zeit zurückzuliegen scheinen. Bis heute sind uns von offiziellen Stellen keine konkreten Fälle bekannt gemacht worden und wir sind zurzeit auf Informationen aus den Medien angewiesen. Dennoch: wenn es um Transparenz, Aufklärung und Wahrheitsfindung geht, wollen und werden wir mit den Behörden und mit der Ombudsstelle eng zusammenarbeiten.

Wir sind selbstverständlich bereit, uns für etwaige Fehler zu entschuldigen, aber auch für tatsächlich entstandenen Schaden die Verantwortung zu übernehmen und Wiedergutmachung zu leisten.

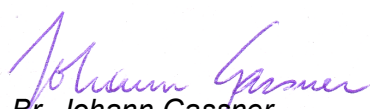
Kindesmissbrauch ist ein furchtbares Verbrechen und jedes Kind verdient Schutz und Geborgenheit. Für Ordensleute gilt ein höheres Maß an Verantwortung und das ist auch richtig so.

Ihr Kind liegt uns am Herzen!

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle versichern, dass ein Höchstmaß an Fürsorge und Vorsicht in Erziehung und Bildung für uns eine Selbstverständlichkeit ist. Sollten Ihnen trotzdem Kenntnisse über Missbrauch an unserer Schule vorliegen, bitten wir Sie, uns bzw. die zuständige Ombudsstelle umgehend zu informieren, damit jeder Hinweis gewissenhaft geprüft werden kann.

Mit vielen ehemaligen Schülern sind wir heute befreundet und sind dankbar für ihre moralische Unterstützung in diesen schweren Zeiten.

Für Fragen stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung und verbleibe mit herzlichen Grüßen,



Br. Johann Gassner
Provinzial FSC